

Die **Einführung in die Psychotraumatologie** gibt einen Überblick über den aktuellen Stand der Forschung (Klassifikation, Epidemiologie, Pathogenese, Salutogenese, Risikogruppen, Wirksamkeitsforschung) und beschreibt Interventionen in den verschiedenen Phasen der Hilfe (Akuthilfe, psychologische Stabilisierung, Traumatherapie, Schulung und Beratung, Psychohygiene). Besondere Bedeutung kommt dabei den Ressourcen und Selbstheilungskräften der Betroffenen zu, die durch gezielte Interventionen aktiviert und gefördert werden können.

Im ersten Teil werden die Bereiche und die geschichtliche Entwicklung der Psychotraumatologie, der psychische Ausnahmezustand nach einem Trauma sowie verschiedene Phasen der Hilfe, die Gruppen von Betroffenen und Aufgaben der Helfer beschrieben.

Der zweite Teil behandelt den Prozess der Traumatisierung und seine psychischen, körperlichen und sozialen Folgen anhand verschiedener Beispiele.

Im dritten Teil werden die Interventionen der einzelnen Phasen erläutert, von der Akuthilfe über psychologische Stabilisierung bis zur Traumatherapie.

Der vierte Teil geht auf spezielle Themen wie Trauer, Katastrophen und Terrorismus sowie die Psychohygiene der Helfer ein. Das Buch schließt mit einem Ausblick auf die Möglichkeiten nachhaltigen posttraumatischen Wachstums.

Die dargestellten Theorien und Maßnahmen entsprechen dem aktuellen Stand wissenschaftlicher Erkenntnisse und praktischer Erfahrung. Der Text basiert auf meinen früheren Veröffentlichungen zum Thema, geht aber in vielen Punkten darüber hinaus. Einige zentrale Definitionen wurden neu formuliert, Abbildungen und Tabellen überarbeitet und Literaturangaben aktualisiert. Die Darstellung der Interventionen musste aus Platzgründen knapp gehalten werden. Sie sind im „Handbuch Notfallpsychologie und Traumabewältigung“ ausführlich beschrieben.

Inhaltsübersicht

- 1 Grundlagen
- 2 Ausnahmezustand
- 3 Traumatisierung
- 4 Folgen der Traumatisierung
- 5 Schutzfaktoren - Risikofaktoren
- 6 Akutinterventionen
- 7 Psychologische Stabilisierung
- 8 Traumatherapie
- 9 Trauer
- 10 Katastrophen
- 11 Terrorismus
- 12 Psychohygiene